

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**

beträgt für die einseitige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 145

Donnerstag, den 7. Dezember 1911

47. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart, 6. Dez. S. M. der König besuchte gestern mehrere Geschäfte der Stadt, während J. M. die Königin die Verkaufsstelle des Vereins zur Beschäftigung älterer kränklicher Frauen im Königsbau aufsuchte und dort verschiedene Einkäufe machte. Vorher hatten die Majestäten den in der Rotenwaldstraße zur Erinnerung an die silberne Hochzeit des Königspaares errichteten Gedenkstein besichtigt.

Stuttgart, 6. Dez. Nachdem der Staat den größten Teil der Lehrerbefoldungen in den kleineren Gemeinden des Landes aufbringt, hat der Vorstand des Württ. Volksschullehrervereins zum Ausdruck gebracht, daß die gesetzgebenden Körperschaften sich nunmehr auch mit der Frage der Aufhebung der Schulpatronate der Standesherrn beschäftigen möchten.

Die Gemeindefolgen in Birkenfeld haben im Hinblick auf die rasche Entwicklung der Gemeinde eine besondere Ratsschreiberstelle auf 1. April 1912 geschaffen. Der Gemeinderat hat das neue Amt dem Oberamtsassistenten Fagler in Neuenbürg übertragen.

Bisingen a. G., 6. Dez. Die Hinterbliebenen des Privatier Kommel und seine Gattin haben der hiesigen Gemeinde eine „Karl-Mathilde-Kommel-Stiftung“ von 10000 M. übergeben. Die Stiftung soll durch die Ortsarmenbehörde verwaltet und die Zinsen alljährlich am Geburtstag der verstorbenen Frau Kommel, am 22. Dezember, an die Armen, Kranken und Gebrechlichen in der hiesigen Gemeinde verteilt werden.

Eine in Sulz gehaltene Vertrauensmännerversammlung des Bundes der Landwirte hat den Landtagsabgeordneten Dr. Müblin-Ulm als Kandidaten für den 8. Reichstagswahlkreis aufgestellt. Dr. Müblin hat die Kandidatur angenommen.

Lüdingen, 6. Dez. Es steht nun fest, daß im 6. Wahlkreis Neutlingen-Lüdingen-Rottenburg vier Kandidaten für die Reichstagswahl sich gegenüberstehen. Payer von der Volkspartei, den die Nationalliberalen unterstützen, Schliche von der Sozialdemokratie, Erzberger vom Zentrum als Kandidat und Sekretär Krug von Stuttgart als Kandidat der Konservativen und des Bauernbundes.

Urach, 5. Dez. (Landtagsersatzwahl.) Bei der heutigen Landtagsersatzwahl wurden von 7333 Wahlberechtigten 5881 gültige Stimmen abgegeben; die Wahlbeteiligung betrug somit 79,4%. Fabrikant Henning (Vp.) erhielt 3248, Arbeitersekretär Fette (Soz.) 2583 Stimmen. Henning, der vor dem verstorbenen Abg. Dr. Baur den Bezirk im Landtag vertreten hatte, ist somit gewählt. Im ersten Wahlgang hatte die Wahlbeteiligung nur 76,4% betragen, also 3% weniger. Somit kann gesagt werden, daß die Wahlparole vom Bund der Landwirte, die auf Stimmenthaltung lautete, nicht befolgt worden ist.

Aalen, 6. Dez. Der Kandidat der liberalen Parteien im 13. Reichstagswahlkreis, Dr. Hermann Mayer-Stuttgart, bereifte in der vergangenen Woche verschiedene Ortschaften des Oberamts. Von allen bisher gehaltenen Versammlungen hat man den Eindruck bekommen, daß auch im 13. Wahlkreis für den Liberalismus ein guter Boden vorhanden ist.

Ehingen, 4. Dez. (Ein „junger“ Tausling.) Nach dem gestrigen Vormittagsgottesdienst wurde dem 28 Jahre alten, auf Korsika geborenen Schuhmacher N. N. die Taufe gespendet. Er wurde als „Findling“ aufgefunden, von fahrendem Volk erzogen und kennt weder Vater noch Mutter.

Im Schloßgebäude zu Illertissen zeigten sich seit dem Erdbeben am 16. November einige bedenkliche Risse, die das Abtragen eines Erkers an der Westfront notwendig machten. Nach den vorbereitenden Arbeiten hierzu ist nun der Erker teilweise abgestürzt, ohne indes ein Unglück anzurichten.

Freiburg, 6. Dez. Das Müllheimer Eisenbahnunglück wird demnächst die hiesige Strafkammer beschäftigen. Vor derselben steht noch vor Weihnachten die Anklage gegen den Lokomotivführer Platten wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports, fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung zur Verhandlung.

Berlin, 5. Dez. Der Kaiser hat zu Gunsten der durch die Ueberschwemmung in Südbrasilien Geschädigten den Betrag von 10000 M. gespendet.

Berlin, 6. Dez. Der Reichstag wurde gestern durch eine Allerhöchste Botschaft geschlossen. In einer Stunde war die Tagesordnung erledigt, nachdem noch tags zuvor der Schatzsekretär Vermuth durch die günstige Schilderung der Reichsfinanzen, hervorgerufen durch die Reichsfinanzreform, eine hitzige Debatte entfacht hatte und sich von einigen Abgeordneten, denen diese Erklärungen vor der Reichstagswahl gar nicht in ihren Wahlkreis paßten, sagen lassen mußte, er halte da die reine Wahlrede. Er hat diesen Vorwurf natürlich aufs prompteste retour gegeben. Vor Schluß kam nochmals eine Marokkodebatte. Zunächst verlas der Zentrumsabg. Frhr. v. Hertling den Kommissionsbericht. Dann sprach der Reichskanzler sehr ernst, ruhig und gemessen. Er fand dabei eine recht deutliche Sprache. Er teilte zunächst mit, daß die Regierung dem Kommissionsantrag zustimme. Dann wandte er sich dem „Fall England“ zu. Besonders mit Befriedigung aufgenommen wurde der Satz: „Der englische Minister des Aeußern hat offen erklärt, daß die Entsendung des Panther Besorgnisse erregt habe, während das Vorgehen Spaniens und Frankreichs in Marokko anscheinend keine Besorgnisse hervorgerufen hat.“ Daß die bedauerliche Spannung vermieden worden wäre, wenn man in England die Mitteilungen vonseiten Deutschlands am 1. Juli weniger mißtrauisch behandelt hätte, stellte er unter dem Beifall des Hauses fest, ferner, daß auch Deutschland für sich in Anspruch nehmen müsse, nicht so behandelt zu werden, daß es im Rate der Völker nicht mehr mitzähle. Er drückte auch seinerseits den Wunsch nach Frieden und Freundschaft mit England aus, aber nur insoweit, als auch die englische Regierung bereit sei, dem gleichen Wunsch in ihrer Politik positiven Ausdruck zu verleihen. Der Schluß der Rede war ein Appell an das deutsche Volk, sich dessen zu erinnern, was es sich selbst schuldig ist: keine Niederergelassenheit, keine hochmüthige Ueberhebung, sondern Ruhe, Stärke, Einigkeit in allen nationalen Fragen. Die Rede wurde an den markanten Stellen mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Reichskanzler hat sich durch sein taktvolles Auftreten in den schwierigen Marokkodebatten auch bei seinen Feinden Achtung zu verschaffen gewußt.

Berlin, 6. Dez. Die gestrige Kanzlerrede hat im allgemeinen eine gute Presse gefunden, besonders die Ausführungen betr. Englands haben nachhaltigen Eindruck und Zustimmung hervorgerufen. Das vom Reichstag gestern in dritter Lesung angenommene Schiffsahrtsgesetz sieht die Bildung staatlicher Strombauverbände für Rhein, Weser und Elbe vor. Das Bauprogramm erstreckt sich vorläufig auf die Herstellung bestimmter Fahrwasservertiefungen im Rhein, in der Elbe und Weser, nebst einigen Nebenläufen, auf die Kanalisierung des Mains von Aschaffenburg und des Neckars von Heilbronn nach dem Rhein.

Berlin, 6. Dez. Eine vom Goethebund einberufene Versammlung forderte gestern die Abschaffung der Vorschulen und die Errichtung von Einheitschulen, in denen es weder Standes- noch Konfessionsunterschiede geben soll.

Berlin, 6. Dez. Man erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß in Berlin weilende spanische Reserveoffiziere die telegraphische Einberufungsord-

seitens des Kriegsministeriums erhielten. Damit bestätigen sich die Meldungen von einer bedenklichen Verschärfung des spanisch-französischen Konfliktes.

Berlin, 6. Dez. Wie ein Berliner Morgenblatt hört, kann Fürst Eulenburg schon seit längerer Zeit das Bett nicht mehr verlassen. Die Anfälle von Herzschwäche treten immer häufiger auf. Die Nahrungsaufnahme ist unbefriedigend. Das gegenwärtige Befinden ist denkbar ungünstig. In Berücksichtigung des Alters Eulenburgs ist eine Besserung wohl ausgeschlossen und jede Möglichkeit scheint geschwunden, den Fürsten wieder vor seine Richter zu stellen.

Essen, 6. Dez. Die Stadt will aus Anlaß der am 25. Mai nächsten Jahres stattfindenden Hundertjahrfeier der Firma Krupp ein Denkmal errichten.

Kiel, 5. Dez. An Bord des Linienschiffs „Preußen“ explodierte gestern nachmittag bei Schießübungen in der Kieler Bucht eine 5 Zentimeter-Granate. Sie war halb in das Rohr eingeführt, als sie krepierete. 2 Matrosen wurden schwer verletzt. Einem in der Nähe stehenden Schiffsmaat plakte das Trommelfell.

Leipzig, 6. Dez. Da man als Ursache des Großfeuers in den Montierungskammern der Kaserne des Infanterieregiments Nr. 106 Brandstiftung annimmt, wurden sämtliche Kammerunteroffiziere, die in dem abgebrannten Raume zu tun hatten, verhaftet; sie wurden jedoch bald wieder freigelassen.

Paris, 5. Dez. Die Ag. Italiana meldet nach Paris, daß über Erneuerung oder Auflösung des Dreibundes eine Entscheidung noch nicht gefällt worden sei. Seit einer Woche finde ein reger Briefwechsel zwischen Kaiser Wilhelm II., Kaiser Franz Josef und König Viktor Emanuel statt. Selbstverständlich handle es sich bei diesem Briefwechsel um Erneuerung des Dreibundes, doch wisse außer den Korrespondenten niemand etwas von ihrem Inhalt.

Paris, 5. Dez. Der Botschafter Geoffroy ist heute abend nach Madrid abgereist. Die Marokkoverhandlungen mit der spanischen Regierung werden sofort beginnen.

Paris, 6. Dez. In einem Tunnel bei Ollidrgnes stieß ein Personenzug mit einer Lokomotive zusammen. Der Lokomotivführer und der Heizer wurden getötet; 19 Reisende wurden verletzt.

Rom, 6. Dez. In Monte Santa Angelica ist eine ganze Bauernfamilie, bestehend aus Vater, Mutter, vier Kindern und zwei Nichten von Unbekannten ermordet worden. Zwei der Tatverdächtige Personen sind bereits verhaftet.

Mailand, 6. Dez. Nach offiziellen Berechnungen sind gegenwärtig in Italien 385000 Mann unter den Fahnen, davon 85000 Mann in Tripolis. Daher bleiben für die Heimat 300000 Mann gegen 240000 bis 270000 Mann Normalstand.

London, 6. Dez. Die Rede des Reichskanzlers, welche hier mit Spannung erwartet wurde, erschien in den Abendblättern in kurzem Auszuge. In den Galerien des Parlaments bildete sie den ausschließlichen Gegenstand des Interesses. Man erwartet, daß sie den Weg zu einer künftigen besseren Verständigung zwischen den beiden Regierungen ebnen helfen werde und hofft allgemein, daß sie den Abschluß der öffentlichen Auseinandersetzung und Enthüllungen bilden wird.

London, 5. Dez. (Englands Seerüstungen.) Lord Charles Beresford sagte gestern in einer Rede in Portsmouth, er freue sich, daß die neue Admiralität einen Kriegsstab bekommen solle. Wenn dieser geschaffen wäre, so würde er über die Flotte beruhigt sein. Er erklärte ferner, die plötzlichen und starken Veränderungen in der Admiralität seien auf die englisch-deutsche Krisis zurückzuführen.

Petersburg, 6. Nov. In Kömerhof in der Nähe von Riga explodierte ein Dampfkessel einer Wurstfabrik, bei der 2 Personen getötet und 6 schwer verwundet wurden.

Saloniki, 4. Dez. Laut amtlicher Meldung wurde eine neben dem Konak gelegene Moschee in Jatif durch Bulgaren in die Luft gesprengt. In der Moschee war niemand anwesend. Opfer an Menschenleben sind nicht zu beklagen. — Auf den von Saloniki nach Konstantinopel abgegangenen Postzug wurde gestern bei Atindschli ein Bombenanschlag verübt. Infolge der Explosion wurde der Gepäckwagen zertrümmert. Zwei Personen des Zugpersonals wurden verletzt. Das Attentat wird dem bulgarischen Komitee zur Last gelegt.

Aus Teheran wird gemeldet, Persien habe am Dienstag ein Ultimatum an Rußland gerichtet, worin verlangt wird, daß die russischen Truppen nicht über Kaswin hinaus vorrücken sollen, und daß Rußland sich verpflichtet, etwa weiter geplante Detachierungen von Truppen rückgängig zu machen. Wenn diese Forderungen nicht innerhalb 30 Stunden bewilligt würden, werde Persien die Offensive ergreifen. Die Bachtieren unterstützen die Regierung.

Der italienisch-türkische Krieg

Tripolis, 6. Dez. Gestern fügten die italienischen Truppen ihrem Sieg vom 24. November einen neuen Sieg hinzu, indem sie Ainzara, den Mittelpunkt des Widerstandes der dort konzentrierten regulären türkischen Truppen, im Sturm einnahmen und acht Kanonen, Munition, Zelte, Vorräte, kurz alles, was die Türken und mit ihnen die Araber und Beduinen auf ihrer überstürzten Flucht in das Innere des Landes zurückließen, erbeuteten. Der gestrige Tag war damit für Tripolitaniern entscheidend, denn er macht Tripolis und die Dase frei, trennt die noch vorhandenen türkischen Truppen vom Meer und von ihrer Zufuhrbasis und schließt eine Periode ab, an deren Stelle nun ein einfacher Guerillakrieg tritt. (?)

Die italienische Flotte hat außer Scheik Said auch die Ortschaft Buschil im Süden von Mokka sowie Nail Diab bombardiert. Sie zerstörte auch zahlreiche türkische Schiffe und ein türkisches, bei Scheik Said befindliches Lager, ohne selbst Verluste zu haben.

Konstantinopel, 6. Dez. Der gestrige

Ministerrat hat das Verlangen Rußlands betr. Oeffnung der Meerenge mit Rücksicht auf die bestehenden Verträge und den Kriegszustand zurückgewiesen.

Benghasi, 5. Dez. Mg. Stef. In der letzten Nacht griff der Feind italienische Schanzen an, wurde aber mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Einige Araber fielen dicht bei den Schanzen. Die Italiener hatten 3 Tote und 5 Verwundete.

Die Revolution in China.

Morning Post meldet aus Schanghai, die Versammlung von Delegierten von 14 Provinzregierungen habe sich für eine vorläufige Militärregierung mit Nanjing als Hauptstadt entschieden. Guanashin ist zum Generalissimus und Luanheng zum zweiten Befehlshaber bestimmt worden. Aus dem Hauptquartier von Wutschang wird gemeldet, daß die Revolutionäre von Kiukiang, die im Vormarsch begriffen sind, um die Bahnlinie von Peking nach Hankau zu unterbrechen, einen zwölf Meilen von der Bahnlinie entfernten Punkt erreicht haben.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 7. Dez. Morgen Freitag, 8. ds., abends 7 Uhr, wird Herr Sägewerkbesitzer Frh. Keppler aus Calmbach, Kandidat der deutsch-konservativen Partei für den 7. Reichstagswahlkreis, im Gasthof z. gold. Ochsen hier zu den Wählern sprechen. [Siehe hiezu Einladung und Wahlausruf im heutigen Inseratenteil.]

Wildbad, 7. Dez. Die am letzten Montag im Hotel z. gold. Lamm stattgehabte diesjährige Hauptversammlung des hiesigen Wintersportvereins befaßte sich nach Erledigung der Erstattung der Berichte des Vorstands und Kassiers mit dem Winterprogramm dieser Saison. Zum Beschluß erhoben wurde, einige Rodel- und Skifeste mit Preisrodeln und Preisfahren zu veranstalten. Die bürgerl. Kollegien sollen hiezu um einen entsprechenden Beitrag gebeten werden. Am Tage der festlichen Einweihung des neuerbauten Sprunghügels (14. Januar) soll am Morgen und Mittag ein Preis-Dauerlauf, -Kunstlauf, -Jugendlauf und ein -Sprunglauf stattfinden. Zu letzterem sollen sämtliche Mitglieder des deutschen Ski-Bundes zugelassen werden. Ein silberner Pokal mit eingraviertem Stadtwappen soll den 1. Preis

bilden [Stiftung der Stadt Wildbad]. Im Anschluß an die Preisverteilung soll im Sommerberghotel ein Festessen stattfinden. Ferner sollen an einem Sonntag im Januar ein Herreneinzel-, Dameneinzel- und Paarwettkfahren (Dame und Herr) veranstaltet werden, wofür je 3 Preise ausgeschrieben werden. Die Preisverteilung ist im Panorama-hotel. Es sollen auch künstlerische Prospekte mit Winteransichten von Wildbad nebst entsprechendem Text in Buchform als Reklame herausgegeben werden. Behufs besserer Gestaltung der Vereinsfinanzen empfiehlt Herr Stadtschultheiß Baehner recht rege Werbung von neuen Mitgliedern unter den am Fremdenverkehr meistinteressierten Geschäftsleuten. Für Anfänger und Fortgeschrittene werden einige Skikurse veranstaltet werden. — Möge das eifrige Streben des Vereins, Wildbad zu einem erstklassigen und vielbesuchten Winterortplatz emporzubringen, überall die gebührende Unterstützung und Förderung finden!

— Die Weihnachtsfeier des Evangel. Arbeitervereins findet am 17. Dezember statt.

— Der Militärverein hält am nächsten Sonntag im Gasth. z. Sonne Generalversammlung ab.

Wildbad, 4. Dez. Die Generaldirektion der Posten und Telegraphen hat für das Rechnungsjahr 1911 an 46 Postillone im ganzen 1170 Mk. als einmalige Belohnung bewilligt; unter anderen erhielt der Postillon Christian Schmid in Wildbad 30 Mark.

— Die Versendung mehrerer Pakete mittels einer Postpaketadresse ist in der Zeit vom 12. bis 24. Dez. weder im württembergischen und deutschen Verkehr noch mit dem Auslande — ausgenommen Argentinien — gestattet.

(Weihnachtspäckerverkehr.) Den Aufgebern von Weihnachtssendungen wird dringend empfohlen, die Einlieferung zur Post nicht erst in den letzten Tagen vor dem Christfest, sondern möglichst frühzeitig zu bewirken, die Sendungen fest und dauerhaft zu verpacken und mit deutlicher, vollständiger und haltbar befestigter Aufschrift zu versehen. Die Einlieferung zur Post sollte nicht kurz vor Schalterschluss erfolgen.

Wahlausruf

der deutschkonservativen Partei und des Bundes der Landwirte in Württemberg an die Wähler des 7. Reichstagswahlkreises.

Am 12. Januar 1912 soll die Neuwahl für den Reichstag stattfinden. Unser 7. Wahlkreis war früher stets durch politisch rechtsstehende Männer erfolgreich vertreten. In jetziger Zeit verlangen aber die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in unserem deutschen Vaterlande noch mehr als früher einen tatkräftigen Kampf gegen die radikalen Parteien der Demokratie und Sozialdemokratie. Richtet sich doch der Angriff unserer Gegner auf die wichtigsten Lebensfragen unseres Volkes, nämlich auf die christliche Lebensanschauung, auf die monarchische Staatsverfassung und besonders auf die bewährte, den Schutz der deutschen Arbeit in Landwirtschaft, Industrie und Kleingewerbe in gleichem Maße sicherstellende Bismarck'sche Wirtschaftspolitik. Diese Güter zu verteidigen, wird immer mehr die vornehmste Aufgabe der rechtsstehenden Parteien, seit die früher mit uns meist Seite an Seite kämpfende nationalliberale (deutsche) Partei bekanntlich ein Wahlabkommen mit der Demokratie getroffen und den Kampf besonders gegen die Sozialdemokratie in erster Linie den Konservativen und dem Bund der Landwirte zugeschoben hat.

Für diesen Kampf haben wir den

Herrn Sägewerkbesitzer Friedrich Keppler

in Calmbach, OA. Neuenbürg,

als Kandidaten aufgestellt, und wir hoffen, daß er in seinen Wählerversammlungen nicht bloß unsere bisherigen Gesinnungsgenossen wieder um unsere Fahne sammelt, sondern auch manche uns bisher politisch fernere stehende oder noch unentschiedene Wähler von der Richtigkeit unseres volkswirtschaftlichen Programms — christlich-gerechte Fürsorge für die Interessen aller Berufsstände — überzeugen werde.

Der Wahlauschluß der deutschkonservativen Partei und des Bundes der Landwirte in Württemberg für den 7. Wahlkreis.

Wählerversammlung.

Herr Säawerkbesitzer **Fritz Keppler** in **Calmbach**, Kandidat der deutschkonservativen Partei für den 7. Reichstagswahlkreis, wird am kommenden

Freitag den 8. Dezember d. Js.,
abends 7 Uhr

im **Gasthof zum Dajen** in **Wildbad** zu den Wählern sprechen.
Hiezu ladet freundlichst ein
der **Bezirkswahlaußschuß.**

Bekanntmachung.

Nachdem die Steuerumlage pro 1. April 1911/12 vollzogen ist, erfolgt demnächst die Ausgabe der Steuerzettel. Nach dem vom Kgl. Oberamt Neuenbürg für vollziehbar erklärten Voranschlag kommen an Gemeindesteuer zur Erhebung:

- a. 7% des gemeindesteuerpflichtigen Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbekatasters und
- b. 50% der Einheitsätze der staatlichen Einkommensteuer.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zu entrichten haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß diese Beiträge ihrem ganzen Betrag nach zur Zahlung fällig sind und daß mit der Zustellung der Steuerzettel die Aufforderung zur Zahlung der Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft verbunden ist. Der Beitragspflichtige kann binnen der vom Tage der Zustellung des Steuerzettels an laufenden Frist von 2 Wochen gegen die Entscheidung des Umlagebetreffs Beschwerde an das K. Oberamt erheben. Die Beschwerde muß bei der Gemeindebehörde eingelegt werden. Die Umgehung derselben oder die Verschmämmung der Frist hat den Verlust des Beschwerderechts zur Folge.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß diese Beschwerde nur hinsichtlich der Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zulässig ist.

Wildbad, den 6. Dez. 1911.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Bekanntmachung.

Die Rechnungen der Stadtpflege und der Bergbahnverwaltung pro 1910 sind vom 7. ds. Mts. an eine Woche lang zur Einsichtnahme auf dem Rathaus aufgelegt.

Wildbad, den 6. Dez. 1911.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Am Sonntag den 10. Dezember d. Js.,
nachmittags 2 Uhr,

findet auf dem Rathaus in Neuenbürg die

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1911.
2. Ergänzungswahl des Vorstands.
3. Sonstiges.

Die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden gebeten, der Versammlung recht zahlreich anzuwohnen.

Neuenbürg, den 29. November 1911.

Der Vorsitzende des Vorstands:
Seeger.

Sämtl. Backartikel

in nur besten Qualitäten
zu billigsten Preisen.

C. Aberlesen., Inh. C. Blumenthal.

Persil

das selbsttätige Waschmittel

gibt schneeweiße Wäsche ohne Reiben und Bürsten, nur durch einmaliges $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ stündiges Kochen. Kein weiterer Zusatz v. Seife oder Waschlauge erforderlich, deshalb billig im Gebrauch.

Garantiert unschädlich. Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Für

Hotels u. Pensionen.

Zu meinem Lagerbestand habe ich von 3 der bedeutendsten Teppichwerke Deutschlands ein ständiges Musterlager, ca. 200 Stück Dessins für

Teppiche, Stückwaren u. Läuferstoffe

in Boude, Belour, Velvet, Tournay, Brüssel und Smyrna

und ist jedes Quantum lieferbar bei billigsten Preisen.

PH. BOSCH ■ **Tel. 32.**

Praxis für Zahnleidende

Behandl. der Mitgl. der Bezlrkskrankenkasse Neuenbürg.

Wildbad Tel. 113 Café Bechtle

Fritz Seitz, Dentist

Langjährige Tätigkeit als I. Assistent und
Praxisleiter in ersten Praxen.

Spezialist für Goldplomben und Brückenarbeiten.

Sprechstunden: 8—12 Uhr, 1—7 Uhr.

sonntags 9—2 Uhr.

Schwarze

Tuch-Jacken

kurze und lange Façons,

in allen Preislagen

empfiehlt

H. Schanz,

Damenkonfektion.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Kindermänteln,

Kinderkleidchen

in allen Größen

von Mk. 3.— bis Mk. 25.—

H. Schanz,

König-Karlstr. 96.

Carao

van Houten, Suchard

Sie. Française

Chocolade u. Tee

verschiedene Marken und Pac. wie auch lose empfiehlt

G. Lindenberger.

Liebhaver

eines zarten, reinen Gesichtes m. rosigem jugendlichem Aussehen und blendend schönem Teint gebrauchen nur die echte

Stieckpferd-Pillemilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul.

Preis à St. 50 Pf., ferner macht der

Pillemilch-Cream Dada

rote und spröde Haut in einer Nacht

weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. in

der **Dosapothek, Fr. Schmelzle,**

Haus Grundner (vorm. A. Heinen.)

Suppen-Biscuit

(ohne Zucker)

beliebte Einlage, empfiehlt

stets frisch

Bäcker Bechtle.

Musikinstrumente,

Grammophone,

Automaten

beziehen Sie am billigsten

in bester Qualität von

C. Sattler, Musikwerke,

Pforzheim.

Katalog verlangen!

Reparaturen-prompt!

Fritz Schumacher

Pforzheim

Leopoldstraße 1

empfiehlt in sehr großer Auswahl

Damenpelze,

alle vorkommenden Arten
Felle,

Herrenpelze,

Kinderpelze,

Herren-Westen,

Damen-Westen,

Sport-Jacken

für Groß und Klein,

Sport-Mützen,

Sport-Shawls,

Sport-Strümpfe,

Gamaschen,

Chenille-Tücher,

Schulter-Tücher,

Ball-Tücher,

Hauben,

Kind-Mützen,

Kind-Mäntel,

Kind-Kleidchen,

Strümpfe, Socken,

Handschuhe,

Taschentücher,

Kravatten, Wäsche,

Regenschirme,

Spazierstöcke,

Lederwaren,

Handarbeiten,

Trikot-Unterkleider,

Strickwolle.

Aufmerksame Bedienung,

streng reelle Preise.

Fritz Schumacher

Pforzheim

Leopoldstraße 1.

Mitglied des

Rabattsparevereins.

Eisenbahnfahrpläne

(Beil. zur Wildbader Chronik)
sind à 5 Pfg. in der Druckerei
ds. Bl. zu haben.

Geschw. Knopf Pforzheim

UNSER NEUBAU

WIRD

FREITAG DEN 8. DEZEMBER
NACHMITTAGS 3 UHR

≡ ERÖFFNET. ≡

WIR LADEN SIE HIERMIT
GANZ ERGEBENST EIN. 

Neu eingerichtet: ERFRISCHUNGSRAUM
LEBENSMITTEL
PHOTOGR. ATELIER.